
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Differenzdiskurse in der Pädagogik	7
2.1	Wovon die Rede ist, wenn von <i>sozialer Differenz</i> in pädagogischen Zusammenhängen gesprochen wird	7
2.2	Soziale Differenz in der Geschichte der Kindertagesbetreuung in Deutschland	12
2.2.1	Grundzüge der Anfänge und der Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Deutschland	14
2.2.2	Der „Sputnik-Schock“ und die erste Bildungsreformdebatte in der Bundesrepublik	20
2.2.3	Pädagogisch-konzeptionelle Reformansätze im Elementarbereich	28
2.2.4	Der „Pisa-Schock“ und die zweite Bildungsreformdebatte	38
2.3	Entwicklungen, Theorieangebote und Reflexionsprobleme älterer Differenzdiskurse am Beispiel von Erziehung und Geschlecht	47
2.4	Die „neuen“ Differenzdiskurse	60
2.4.1	Zum Heterogenitätsdiskurs	60
2.4.2	Zum Diversitydiskurs	66
2.4.3	Zum Intersektionalitätsdiskurs	75
2.5	Zusammenfassung: Theorieangebote und Reflexionsprobleme	84

3 Die Bildungspläne der Länder für die Kindertagesbetreuung	89
3.1 Diskursiver und struktureller Rahmen der Entwicklung der Bildungspläne – zwischen neuem Steuerungsanspruch und strukturellem Steuerungsvermögen	91
3.2 Vom „großen Gemeinsamen“ und „kleinen Differenzierten“ – Entwicklung und Struktur der Bildungspläne	103
3.3 Das Bildungsverständnis der Bildungspläne im Spiegel des neuen Steuerungsanspruchs.	115
3.4 Bildungspläne im Fokus von wissenschaftlicher Analyse und Forschung	119
3.5 Konturierung der Fragestellung vor dem Hintergrund der bisherigen Ergebnisse	128
4 Thematisierungen sozialer Differenz in den Bildungsplänen für die Kindertagesbetreuung – methodisches Vorgehen und Ergebnisse der Dokumentenanalyse	133
4.1 Methodologische Verortung und methodisches Vorgehen	134
4.2 Strukturelle Ordnungen: soziale Differenz zwischen eigenständigem Grundlagenbereich und eingeflochtenen Themen	146
4.3 Faktum soziale Differenz und Differenzierungswissen – Unterschiedlichkeit als Tatsache menschlichen Seins	150
4.4 Begründungsfiguren – Warum soziale Differenz pädagogisch berücksichtigen?	157
4.4.1 Die normative Begründungsfigur	159
4.4.2 Die argumentative Begründungsfigur	170
4.4.3 Die pädagogisch-textimmanente Begründungsfigur	179
4.4.4 Die visionäre Begründungsfigur	180
4.4.5 Die Begründungsfiguren im Vergleich	183
4.5 Leistungsbezogene Chancengleichheit und Wettbewerbsfähigkeit.	185
4.6 Zum Dualismus von sozialer Differenz als Herausforderung & Chance – Anforderungen an Fachkräfte und bereichernde Unterschiede für Kinder	196

4.7	Soziale Differenz und Agency	204
4.7.1	Doppelte Agent*innen von Chancengleichheit und Patient*innen sozialer Differenz	207
4.7.2	Deutungsmacht und Geltungsansprüche	220
4.8	Kategorien-bezogenes Differenzierungswissen	230
4.8.1	Zweigeschlechtlichkeit als Normalfall und abwesende Männer	231
4.8.2	Die Begegnung mit kulturell „Anderen“ – Naturalisierung, Chancen und Konfliktpotentiale	244
4.8.3	„Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf“ – die Konstruktion von Risikokindern	262
5	Zusammenfassung und Diskussion	279
5.1	Zur Eigenlogik der Thematisierung sozialer Differenz in den Bildungsplänen	279
5.2	Gratwanderungen mit verbundenen Augen und Rationalisierungsversuche	287
5.3	„Dauerbrenner Chancengleichheit“ – viabele normative Orientierung und praktische Überschätzung	293
5.4	Methodische Schwierigkeiten und inhaltliche Grenzen einer diskursiv gerahmten Dokumentenanalyse zu sozialer Differenz in den Bildungsplänen	299
6	Schlussbetrachtung	303
	Literatur	309

Soziale Differenz in Bildungsplänen für die
Kindertagesbetreuung

Eine diskursiv gerahmte Dokumentenanalyse

Meyer, S.

2018, XIII, 329 S. 14 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-20238-5